

Pressebericht: LA-Bilanz von Christine Gess

Gess bleibt in der Erfolgsspur – Viele Titel und Rekorde verbucht

Die Balingerin Christine Gess blieb auch in der Wettkampfsaison 2011 in ihrem nunmehr elften Leichtathletikjahr mit Top-Leistungen in der Erfolgsspur.

Mit der deutschen B-Jugendmeisterschaft über 800 Meter und der Nominierung für die U 18-WM im französischen Lille mit der angestrebten Finalteilnahme konnte die talentierte Läuferin ihre Saisonziele verwirklichen. Neben den Erfolgen bei den Saisonhöhepunkten steigerte die Kreisstädterin ihre Bestzeit über 800 Meter aus 2010 von 2:06,53 Minuten auf 2:04,77 Minuten. Mit dieser Bombenzeit unterbot sie den bereits von ihr gehaltenen württembergischen Rekord. Auf Bundesebene führt die TSG-Athletin die Jahresbestenliste nicht nur bei der weiblichen Jugend B, sondern auch eine Klasse höher bei der weiblichen Jugend A an.

Weitere Titel auf höherer Ebene sicherte sich Gess bei den baden-württembergischen Meisterschaften über 800 Meter und bei den Süddeutschen auf der von ihr bisher wenig gelaufenen Distanz von 1500 Metern. Die bisherige Meisterschaftsbilanz der C-Kader-Athletin kann sich sehen lassen: Neben der deutschen Meisterschaft konnte Christine Gess in ihrer Laufbahn sieben württembergische, neun baden-württembergische und vier süddeutsche Titel verbuchen. Dazu kommen noch 23 Kreis- und elf Regionalmeisterschaften.

Den Einstieg in die Leichtathletik machte die Ausnahmeläuferin bereits mit sieben Jahren beim TV Weilstetten. Beim TVW konnte sie in fünf Jahren in der Trainingsgruppe von B-Trainer Martin Schuler insgesamt zwölf Kreismeistertitel erringen. Dabei war sie nicht nur auf den längeren Laufstrecken, sondern auch in den technischen Wettbewerben und im Mehrkampf erfolgreich.

Nach einem Wohnortwechsel von Weilstetten nach Balingen blieb Christine Gess der Leichtathletik treu. Bei der TSG Balingen wurde ab der Klasse W 12 unter Tom Jessen der Schwerpunkt immer mehr auf den Bereich Lauf gelegt. Nachdem sie als Zwölfjährige die 800 in 2:33,39 Minuten absolvierte, folgte ein Jahr darauf bei den W 13 mit 2:16,4 Minuten ein großer Leistungssprung. In den Folgejahren konnte Gess ihre Bestmarke auf ihrer Paradedstrecke jährlich kontinuierlich steigern. Auf den Laufstrecken 400, 800, 1500 und 2000 Meter hält sie zwischenzeitlich von den W 8 bis zu den Frauen insgesamt 15 Kreisrekorde. Zudem ist sie noch im Besitz vom Kreisrekord im Weitsprung bei den W 8 sowie von drei Team-Kreisrekorden mit der 3 x 800-Meter-Staffel der B-Schülerinnen von der TSG Balingen und bei den C-Schülerinnen mit der Sprintstaffel und der 3 x 800-Meter-Staffel vom TV Weilstetten. Während ihre damaligen Mitstreiterinnen beim TVW die Spikes bereits an den Nagel gehängt haben, findet die Balingerin bis zur höchsten Ebene Beachtung. In der DLV-Analyse über die Mittelstrecken der Frauen schreibt die Fachzeitschrift Leichtathletik: „Deutschlands 800-Meter-Hoffnung heißt Christine Gess“.

Der Schützling von Tom Jessen wird in 2012 in die A-Jugend (U 20) aufrücken. Falls die ehrgeizige Läuferin gut durch den Winter kommt, warten auch in der neuen Wettkampfklasse in der kommenden Saison große Herausforderungen. Neben den deutschen Meisterschaften dürfte die U 20-WM in Barcelona ein erstrebenswertes Ziel sein. In 2012 steht zunächst das Abitur im Mittelpunkt. Auch hier möchte Christine Gess das Bestmögliche erreichen und ein Abitur hinlegen, das sich sehen lassen kann.